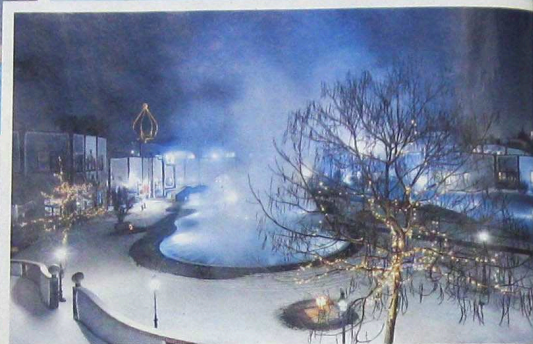
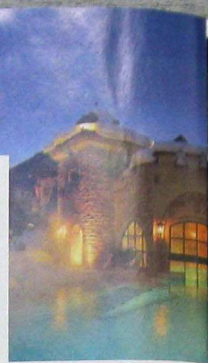




Warmes Wasser bringt Lebensfreude – gerade in der kalten Jahreszeit. Ob als Tagesgast in der neuen Therme Wien (oben) oder bei einem Wellness-Wochenende in Rogners Bad Blumau (rechts), dem Sieger im Hygienetest des „Relax Guide“.

Einfach entspannen. Das ist es, was Thermenbesucher wollen.



Es hat schon was, sich im Herbst und im Winter in wohligh warmem Wasser zu entspannen. Wenn von den Freibeecken heißer Dampf in den kalten Himmel steigt, haben Österreichs Thermen Hochsaison. Die Mehrzahl der 7,7 Millionen jährlichen Gäste tummelt sich in den kalten Monaten in den dutzenden Anlagen und den hunderten Hotels, die – teilweise auch in die Thermen integriert – auf den Megatrend Wellness setzen.

Ein relativ teures Vergnügen. Wer jeden Cent umdrehen muss, ist in Thermen und Wellnesshotels allerdings an der falschen Adresse. Denn abgesehen von einem Ausreißer – der sehr preiswerten Therme Bad Bleiberg – schlägt ein Tag in der Therme inklusive Saunawelt mit mindestens 19 Euro pro Person zu Buche.

Von der Gesundheit zur Inszenierung. Ständen klassische Kuren zur Wiedererlangung und Bewahrung der Gesundheit am Anfang der Entwicklung und verhalfen kleinen Orten zur prestigeträchtigen Vorsilbe „Bad“, so steht heute für 87 Prozent der Gäste das Wohlfühlen im Mittelpunkt. Man gönnt sich ein- bis zweimal (69%) oder öfter (31%) im Jahr eine Auszeit und genießt die immer professionellere Inszenierung des Elementes Wasser. Jede/-r Vierte sogar zur Beziehungspflege.

Moderne Top-Anlagen verlangen inklusive Sauna meist zwischen 25 und 30 Euro Eintritt, erhob die ÖAMTC Touristik (► Kasten rechts oben). Manche Thermen, die gleichzeitig auch ein Hotel betreiben, scheinen die Tagestartife für Nicht-Hotelgäste schon prohibitiv hoch anzusetzen – 46 Euro etwa in Bad Blumau.

Was die Zimmerpreise in den Wellnesshotels betrifft, so ortet Christian Werner, Herausgeber des einschlägigen Standardwerks „Relax Guide“, heuer einen kräftigen Schub nach oben (► Interview rechts). In den mit vier Lilien in

seinem Guide als Top-Häuser bewerteten Hotels mit Wellnessangebot muss man pro Person inklusive Halbpension mit 141 Euro pro Tag rechnen. Falls man überhaupt ein Zimmer bekommt.

Es geht auch billiger. Sparen lässt sich – außer mit den Angeboten der ÖAMTC-Vorteilspartner (► Seite 52) – schon bei der Buchungsanfrage: „Erkundigen Sie sich, ob es aktuelle Angebote oder Pakete gibt“, rät Thermenfachmann Werner. Denn oft füllen Wellnesshotels damit quasi im letzten Moment ihre ansonsten leer bleibenden Zimmer.

Weitere Tipps des Experten: Unter der Woche zahlt man fürs Zimmer in Wellnesshotels so gut wie immer weniger als am Wochenende.

Winterzauber. Nicht nur der Salzburger Hof (oben) in Zell am See profitiert im Winter von Wellness-Gästen.

Speziell der Montag (mit Anreise am Sonntag, wenn die meisten wieder abreisen) bietet oft die besten Zimmerpreise.

Nicht überall ist das Wasser perfekt. Auch wenn es die meisten Anbieter nicht hören wollen: Die Wasserqualität ist verbesserungswürdig. Von allen Proben, die die Tester des Relax Guide zogen, waren allein die von Rogner Bad Blumau frei von Beanstandungen – die Anlage umfasst immerhin 16 Becken. Speziell in kleineren Hotels liege vieles im Argen, weil man sich quasi nur nebenbei um die Wasserhygiene kümmere. Ohne sei der ständige und stetige Austausch des Beckenwassers eine Mär, berichtet Christian Werner: „Im Schnitt werden in den Hotel-Pools pro Gast und Tag gerade einmal 20 Liter ausgewechselt.“

Der Cheftester des „Relax Guide“ sagt sogar, in 80 Prozent der Hotelthermen gebe es Beanstandungen. „Wenn man auch kleinere, nicht die Gesundheit bedrohende Mängel dazurechnet, ist das durchaus realistisch“, bestätigt auch Wasserexperte Christoph Radl von der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), die ebenfalls regelmäßig Proben zieht (► Interview auf Seite 53). Seiner Meinung nach gehe die größte Gefahr von Legionellen aus. Diese fühlen sich dort am wohlsten, wo es spritzt (Duschen, etc.) und wo man Wasserdunst einatmen kann. Generell könne man sich – mit angeknackstem Immunsystem und etwas Pech – am ehesten bakterielle Infektionen sowie Pilzkrankungen im Genitalbereich holen. „In Whirlpools ist die Gefahr dabei am größten“, so Christian Werner.

So erkennt man gute Wasserqualität. Das Bad im warmen Wasser als Roulettespiel? Muss nicht sein. Denn auch als Laie kann man ganz gut die Hygiene beurteilen. Sind etwa Verunreinigungen des Beckens und des Wassers mit freiem Auge auszumachen und riecht es streng nach gebundenem Chlor (das, was man allgemein als „Chlorgeruch“ wahrnimmt), so deutet das auf Probleme hin. ►

ÖAMTC-Thermen-Preis-Check

Die ÖAMTC-Touristik hat die Preise für Tageskarten an Wochenenden verglichen und erhebliche Preisunterschiede festgestellt.

- So kostet die Erwachsenen-Tageskarte in der Preis-Check-Siegertherme (Bad Bleiberg) nur € 14,50, die teuerste Anlage (Rogner Bad Blumau) verlangt € 46,–.
- Die Preisunterschiede sind nicht immer im besseren Wellness-Angebot begründet.
- Viele Thermen verlangen Aufschläge für die Sauna, aber auch fürs Wochenende.
- Familienkarten machen den Thermenbesuch für viele erschwinglicher – bloß gibt es sie nicht überall.

Thermencheck und Thermeninfos unter www.oeamtc.at/thermen

INTERVIEW

Preise steigen, Qualität sinkt

auto touring: *Wellness ist teuer. In Ihrem Relax Guide kritisieren Sie Preissteigerungen.*

Werner: Bei den 989 getesteten Wellnesshotels sind die Preise im Schnitt um 5,1 % gestiegen – das sind 2,9 Prozentpunkte über dem Verbraucherpreisindex oder das 2,5-fache der Inflationsrate.

Andere Hotels werden billiger – warum nicht die Wellnesshotels?

Werner: Die hohen Energiekosten und Wassergebühren sind schuld, das es vielen Hoteliers nicht gut geht.

Wie ist es um die Qualität bestellt?

Werner: Sie sinkt. Denn trotz der hohen Preise wird gespart. Die Öffnungszeiten von Sauna und Pools werden verkürzt, der Anteil an Fertigerichten in den Restaurants steigt, Behandlungen werden auch von nicht perfekt dafür ausgebildetem Personal durchgeführt. Und auch an der Wasserqualität wird gespart – die ist in öffentlichen Thermen meist besser.



Christian Werner
Spa-Experte, Herausgeber „Relax Guide“

Relax Guide Österreich 2011,
Wiener Medien GmbH, € 17,90.

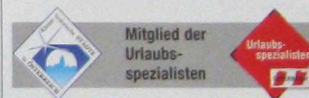
Kalt / warm

Im Winter in die Therme: kein billiges Vergnügen, doch es bringt Lebensfreude und Wohlgefühl. Vorausgesetzt, man weiß, wie man Ärger vermeidet. Experten geben Tipps.



Adventerlebnis für Genießer

Gratis-katalog unter www.khs.info,
info@khs.info und
07252 522 90



Urlaub in Österreich
www.austria.info